

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Schumannsstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Härtner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstr. 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Riemer, Unterstadtstr. 22,
Königs-Böcke, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementpreis viertelj. 4/2 Rtl.,
inkl. Frachtkosten 5 Rtl.,
durch die Post bezogen 6 Rtl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belagerungspl. 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 12sp. 100 Zeilen, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsbrett
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

No 169

Sonnabend den 17. Juni

1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 18. Juni nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1876 festzusetzende Dividende der Reichsbankantwortscheine wird vom 15. d. M. ab eine erste halbjährige Abschlagszahlung von zwei und ein viertel Procent oder **67 Mark 50 Pfennige** für den Dividendschein Nr. 1 bei den Reichsbankhauptstellen zu Bremen, Dresden, Köln, Dortmund, Frankfurt a/M., Hamburg, Hannover, Königsberg i/Pr., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Posen, Stettin, Straßburg i/Elz. und Stuttgart, bei den Reichsbankstellen zu Aachen, Augsburg, Bielefeld, Braunschweig, Bromberg, Carlshagen, Cassel, Chemnitz, Coblenz, Erfeld, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Emden, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt a/O., Gera, Gleiwitz, Glogau, Gölzig, Graudenz, Halle a/S., Kiel, Landsberg a/W., Regensburg, Rastatt, Reims, Riga, Rinteln, Rülhausen i/E., Rülz, Nordhausen, Rürnberg, Sondershausen, Siegen, Stralsund, Thorn, Tilsit und bei den Reichsbankcommanditen zu Eßlin, Inspruck und Stolp erfolgen.
Berlin, den 14. Juni 1876. **Der Reichskanzler.**

Bekanntmachung.

Die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und 12. Juni 1868 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind von der Anleihe des Jahres 1850 die in Serie 31 enthaltenen Nummern
Lit. A. à 1500 M. Nr. 151 152 153 154 155,
Lit. B. à 300 M. Nr. 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465,
Lit. C. à 150 M. Nr. 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615
616 617 618 619 620;

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 213 267 364 789 862 997 1208 1241 1465 1531 1766 1887 2161 2167 2236
2287 2288 2474 2574 2701 3450 3704 3980 4258 4397 4438 4685 4742 4903 5120 5331 5448
5471 5660 5797 6420 6463 6742 6930 7076 7291 7594 7834 7919 8317 8388 8893 9311 9316
9338 9728 9940 9995 10504 10591 10905 10947 11122 11389 11616 11790 12294 à 300 M.;

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 181 240 241 à 1500 M.;
und Nummern 12952 13045 13061 13246 13351 13698 14106 14436 14827 14837 14965 14968
14981 15009 15421 15425 15538 15604 15797 15966 16052 16261 16370 16383 16506 16530
16567 16652 16850 17035 17079 17087 17089 17094 17176 17270 17450 17636 17660 17676
17754 17851 17867 17869 17928 17951 18052 18099 18233 18634 18822 19022 19063 19095
19436 19552 19944 19970 20249 20705 20880 21041 21166 21184 21187 21296 22080 à 300 M.;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 97 106 145 555 590 730 949 1420 1490 1564 1986 2181 2203 2362 2489 2534
2595 2598 2780 2812 2906 2958 3069 3369 3469 3511 3755 à 300 M. à 160A 160B à 150 M.;

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummer 367 à 1500 M. und Nr. 92 888 967 1126 1531 1682 2053 2734 2809 2897 2931
3017 3281 3288 3593 3759 3807 3860 3938 4424 4931 4966 5649 6749 7002 7286 7619 7698
à 300 M. gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December 1876 lau-
fenden Zinsen mit Ablauf dieses Binstermine gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu
gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestelle ausgegahlt
werden sollen.

Vir fordern daher die Legteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des
Monats December 1876 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden
seine Zinsen auf spätere Termine erhoben, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am
mittleren als bei dessen späterer Erhebung getilgt werden.
Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen
Capitalanleihen

a) der Anleihe des Jahres 1850

Serie 33 Lit. C. Nr. 1644 1660 à 150 M.;

b) Anleihe des Jahres 1856

Nr. 324 536 1559 2191 2639 2753 3166 4615 5150 5151 5273 6615 7363 7728 7945 7949 8977
9174 9794 10791 10833 12154 à 300 M.

c) der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 57 à 1500 M. und Nr. 13242 13989 14199 14729 15203 16126 17210 17467 17505 17597
11,000 C. 18362 18569 18990 20309 20944 21496 21761 à 300 M.

d) der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nr. 95 1162 1494 1865 3715 3767 3807 à 300 M.;

e) der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 707 1880 2753 3437 5221 6743 6955 7032 7035 à 300 M. wiederholt aufgefordert, ihre
Der Markt beträge zur Vermeidung fernerer Zinsverluste ohne längere Säumnis in Empfang zu
nehmen.

Zur Erinnerung machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 15. November
1872 an diesem Tage ausgelosten Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850,
9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 und zwar

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 102 105 251 681 1368 1602 2034 2197 2205 2674 2700 2736 3091 3106 3232
3283 3672 3674 4013 4081 4113 4140 4280 4456 4911 5379 5538 5651 5736 6043 6555 6611
6882 6982 7171 7828 8067 8085 8408 8485 8554 8750 8786 8790 9209 9395 9448 10090 10100
10255 10515 10653 10659 10740 10843 11019 11237 11454 11552 11753 11886 11952 12252
à 300 M.;

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 12 30 104 169 à 1500 M. und Nr. 12587 12606 12692 12777 13086 13132 13417
13630 13692 13779 14045 14200 14331 14535 14667 14768 15007 15201 15329 15552 15561
15732 15767 15891 16245 16320 16351 16390 16690 16733 16763 16764 16858 17769 17889
18047 18188 18485 18631 19279 19427 19487 19541 19792 19931 20124 20231 20545 20914
20921 21012 21045 21255 21423 21490 21678 21808 22076 22166 22176 22311 22434 à 300 M.;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 518 756 838 1025 1175 1415 1439 1461 1940 1947 1996 2064 2587 2697 2725
3163 3166 3285 3395 3416 3456 3620 3634 3667 3916 3972 4072 à 300 M. à 130A 4130A
à 150 M.;

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 52 321 à 1500 M. und Nr. 42 276 747 783 828 1517 1609 2547 2763 3127 3763
3797 3803 4374 4716 4917 5028 5227 5507 5625 6108 6970 7649 à 300 M. zur Zahlung für
30. Juni dieses Jahres aufgekehrt sind.
Leipzig, am 9. Mai 1876. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi, Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Wir sind in neuerer Zeit wieder häufig genöthigt gewesen, wegen Uebertretungen der bezüglich
der Hunde erlassenen Bestimmungen zu strafen, und nehmen daher Veranlassung, in Nachstehendem
die deshalb hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung zu bringen und zu genauer Befolgung derselben,
insbesondere die Befitzer von Hunden hierdurch aufzufordern:

- 1) Jeder Hund, während er außerhalb eines Hauses, geschlossenen Grundstücks oder sonstigen
unverschlossenen Raumes — demnach auch in offenen Durchgängen, Höfen und Hausfluren —
frei umherlaufend oder als Zughund angepannt sich befindet, muß mit einem **Maulkorb**
von Weisung nach dem Modelle, welches in drei Größen in der Rathswache zur
Ansicht ausliegt, versehen sein.
Die vorgeschriebenen Maulkörbe erfüllen jedoch ihren Zweck nur dann vollständig,
wenn sie **genau passend, der Kopfform des Hundes entsprechend gefertigt**
und **gebörig befestigt** sind.
Die Inhaber von Hunden haben daher dafür zu haften, daß die den letzteren ange-
legten Maulkörbe gut und fest sitzen, da das Anlegen von vorgeschriebenen Maulkörben
allein nicht ohne Weiteres von der durch §. 366, des Strafgesetzbuchs begründeten Ver-
antwortlichkeit dafür, daß die Hunde keinen Schaden anrichten können, befreit. Hunde,
welche **ohne gut sitzenden, vorgeschriebenen Maulkorb im Stadtbezirk**
auf Straßen, Wegen, Plätzen oder sonst **außerhalb geschlossener Räume** betreten
werden, sind vom **Cavaller einzufangen** und eventuell zu tödten, ihre Befitzer aber
oder diejenigen, welche dergleichen maulkorblose Hunde mit sich führen, mit **Geld** bis
zu **60 Mark** oder entsprechender **Gast** zu bestrafen.
- 2) Auch in öffentlichen und namentlich **Restaurants-Localen** dürfen Hunde ohne
vorgeschriebene Maulkörbe bei Vermeidung von **15 Mark Geldstrafe nicht zu-**
gelassen werden. Dieselbe Strafe trifft auch diejenigen, welche maulkorblose Hunde
in öffentliche Localitäten einführen oder daselbst den Hunden die Maulkörbe abnehmen.
- 3) **Auf Trottoirs und Fußwegen** ist das **Führen** von Hunden an der **Leine** bei
Geldstrafe bis zu **60 Mark** oder entsprechender **Gast** **verboten.**
- 4) Uebriqen haben diejenigen, welche **bisfige Hunde** — selbst innerhalb der Häuser und
Gehöfte — an Orten, die Jedermann zugänglich sind, halten, ohne die erforderlichen Vor-
sichtsmaßregeln zur Verhütung von Beschädigungen getroffen zu haben, sich der gesetzlichen
Strafen zu gewärtigen.
Dies gilt insbesondere von Kettenhunden, welche so angelegt sind, daß sie Vorüber-
gehende, welche von dem Vorhandensein jener keine Kenntniz haben, beschädigen oder ver-
letzen können.

Leipzig, am 10. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Wie in jedem Frühjahr, so sind auch in der letzten Zeit mehrfach Beschädigungen unserer Pro-
menaden, namentlich durch Abfälligen von blühenden Hollunderzweigen, vorgekommen und wir nehmen
daher Veranlassung, hierdurch wiederholt darauf zu verweisen, daß derartige Frevel nicht polizeiliche,
sondern unbedingt **gerichtliche** Bestrafung nach sich zieht. In §. 304 des Reichsstrafgesetzbuchs
ist Folgendes bestimmt:

Wer vorsätzlich und rechtswidrig Gegenstände der Berechtigung einer im Staate bestehenden
Religionsgesellschaft, oder Sachen, die dem Gottesdienste gewidmet sind, oder Grabmäler,
öffentliche Denkmäler, Gegenstände der Kunst, der Wissenschaft oder des Gewerbes, welche
in öffentlichen Sammlungen aufbewahrt werden oder öffentlich aufgestellt sind, oder Gegen-
stände, welche zum öffentlichen Nutzen, oder zur Verschönerung öffentlicher Wege, Plätze oder
Anlagen dienen, beschädigt oder zerstört, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren oder mit
Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark bestraft.

Reben der Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
Der Versuch ist strafbar.

Unsere Wachen sind angewiesen, gegen Alle, welche bei dem vordemerkten Vergehen betroffen
werden, mit größter Strenge einzuschreiten.
Leipzig, am 3. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **internationale Productenmarkt in Leipzig** wird
Montag den 24. Juli d. J.
in den Räumen des dahigen alten Schützenhauses abgehalten.
Leipzig, den 1. Juni 1876. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Herstellung von Schleusen III. Classe in der
Kleinen Burggasse, sowie längs der Pleiße, von der Pleißengasse bis zum Hauptplatz, ist vergeben und
werden daher die unbedacht gelassenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entbunden.
Leipzig, am 15. Juni 1876. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die **Gabeinrichtungsarbeiten** und die Lieferung eines Theiles der erforderlichen Leuchter für die
vierte Bezirksschule an der Parthe sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden.
Die Anschlagformulare mit den Bedingungen sind gegen Zahlung der Copialgebühren im
Comptoir der Gabeanstalt zu entnehmen und die Anerbietungen

bis zum **23. Juni dieses Jahres Abends 5 Uhr**
versiegelt mit der Bezeichnung: „Gabeinrichtung für die vierte Bezirksschule“ bei unserem Bauamte
einzureichen.
Die Eröffnung findet Freitag, den 23. Juni, Abends 5 1/2 Uhr bei uns statt und können die
Submittenten derselben betwohnen. Die Auswahl unter den Submittenten behalten wir uns
jedoch vor.
Leipzig, den 16. Juni 1876. **Des Raths der Stadt Leipzig Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Der Postenbeleg der Waldstraßen-Brücke soll einer größeren Reparatur unterworfen und diese
Arbeit in Accord vergeben werden.
Rechnung und Bedingungen sind im Rath-Bauamte einzusehen und die Preisforderungen
dieselbst bis
Montag den 19. dieses Monats Abends 5 Uhr
mit der Aufschrift „Waldstraßen-Brücke“ versiegelt und unterschrieben einzureichen.
Leipzig, den 13. Juni 1876. **Des Raths Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Erheber von Holzern in den städtischen Revieren werden hierdurch aufgefordert, ungekaut
das erlaubene Holz abzufahren. Gegen die Säumnigen werden die Licitationsbedingungen unnoch-
sichtlich in Anwendung gebracht werden.
Leipzig, am 9. Juni 1876. **Des Raths Forst-Deputation.**